

BESTATTUNGS- RATGEBER

Wo Bäume
stehen, bleibt
Erinnerung.

Daniel Dalmonek. "Zum Thema Wald des Friedens."

Waldbestattung
Gebhardsberg

Bedeutung Waldbestattung:
Form, Ablauf, Sinn.

Standorte in Vorarlberg:
Bludenz, Bludesch, Tosters.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt einen Wunsch, der in den letzten Jahren immer leiser und gleichzeitig immer deutlicher zu uns getragen wird. Es ist der Wunsch nach einem Ort, der nicht aus Stein gemacht ist. Es ist der Wunsch, ganz zu sich zu kommen. Es ist der Wunsch, dort zu ruhen, wo die Welt atmet.

Viele Menschen kommen heute zu uns und sprechen über den Wald. Über das Licht zwischen den Bäumen. Über die Stille, die dort wohnt. Über das Gefühl, dass die Natur trägt, was Worte oft nicht mehr können.

Wir haben dieses Magazin geschrieben, weil wir merken, wie viele Fragen mit diesem Wunsch verbunden sind. Wie sieht eine Waldbestattung in Vorarlberg aus? Was ist erlaubt, was nicht? Wo liegt der „Wald des Friedens“ am Gebhardsberg? Und wie können Angehörige einen solchen Abschied erleben, der gleichzeitig leise und stark ist?

Auf den folgenden Seiten möchten wir euch behutsam an die Hand nehmen. Wir geben Antworten. Wir öffnen Räume zum Nachdenken. Und wir zeigen, warum dieser Weg für viele Menschen ein guter werden kann.

Wir sind seit 1938 für die Menschen in Vorarlberg da. Schritt für Schritt an eurer Seite – heute, morgen, wann immer ihr uns braucht.

Daniel Dalmonek

Geschäftsführer, Bestattung Reumiller GmbH



„Wir öffnen Räume zum Nachdenken – und zeigen, warum dieser Weg für viele Menschen ein guter werden kann.“

Inhaltsverzeichnis

01

Editorial

Seite 2

02

Einleitung

Eine alte Sehnsucht in neuer Form · Was dieser Leitfaden geben möchte · Warum gerade jetzt

03

Kapitel 1 – Was eine Waldbestattung ist

Die Idee · Unterschied zum Friedhof · Der Baum als Grabmal

04

Kapitel 2 – Wald des Friedens am Gebhardsberg

Ort und Geschichte · Gemeinschafts- oder Familienbaum · Wege und Erreichbarkeit

01

Kapitel 3 – Rechtliches in Vorarlberg

Friedhofszwang · Was geht, was nicht · Bestattungsorte im Überblick

02

Kapitel 4 – Ablauf einer Waldbestattung

Vor dem Abschied · Der Tag der Beisetzung · Erinnerung im Wald

03

Kapitel 5 – Warum der Wald?

Gründe aus dem Herzen · Keine Grabpflege, kein Druck

04

Kapitel 6 & 7 – Vorsorge & FAQ

Wünsche festhalten · Den eigenen Baum wählen · Häufige Fragen

Eine alte Sehnsucht in neuer Form

Wald ist Heimat. Wald ist Stille. Wald ist der Ort, an dem wir kleiner werden und gleichzeitig ganz bei uns sein können. Es gibt Menschen, die ihr Leben lang den Wald als ihren Lieblingsort beschreiben. Die dort spazieren gehen. Die dort durchatmen. Die dort weinen, lachen, beten oder einfach schweigen.

Es liegt nahe, dass sich auch der Wunsch nach dem letzten Ort verändert hat. Wo das eigene Leben in der Natur viel Raum hatte, kann es sich richtig anfühlen, dort auch zu bleiben. Nicht auf einem Friedhof mit Marmor und Kies. Sondern unter einem Baum, der wächst, atmet und sich mit den Jahreszeiten wandelt.

In Vorarlberg ist diese Sehnsucht in den letzten Jahren leise, aber stetig gewachsen. Immer mehr Menschen aus dem Rheintal, dem Walgau, dem Bregenzerwald und dem Montafon fragen bei uns nach. Sie möchten Bescheid wissen. Sie möchten die Möglichkeiten verstehen. Sie möchten in Ruhe entscheiden.

 Dieser Leitfaden ist für euch geschrieben. Für euch, die ihr trauert. Für euch, die ihr für euch selbst vorsorgen möchtet. Für euch, die ihr einfach mehr verstehen wollt, bevor das Thema näher rückt.

Was euch dieser Leitfaden geben möchte

Wir möchten euch keinen Verkaufsprospekt in die Hand geben. Wir möchten euch **Wissen** geben. Wir möchten euch **Orientierung** geben. Wir möchten euch **Vertrauen** geben, dass eine Entscheidung – wann auch immer sie ansteht – aus Ruhe heraus getroffen werden kann.

Was ist eine Waldbestattung?

Was eine Waldbestattung eigentlich ist und woher die Idee kommt.

Rechtlicher Rahmen

Welche rechtlichen Rahmen in Österreich und besonders in Vorarlberg gelten.

Wald des Friedens

Wie der Wald des Friedens am Gebhardsberg aufgebaut ist und mit wem wir dort zusammenarbeiten.

Ablauf Schritt für Schritt

Wie ein Abschied im Wald wirklich abläuft – von der Planung bis zur Beisetzung.

Gründe und Gedanken

Welche Gedanken Menschen zu uns bringen, die sich für diesen Weg entscheiden.

Vorsorge ohne Druck

Wie Vorsorge in diesem Bereich aussehen kann – ohne Druck und ohne Eile.

- ❑ Dieser Leitfaden ersetzt kein persönliches Gespräch. Er ist eine Vorbereitung für das, was bei uns immer kostenlos und unverbindlich möglich ist – ein ruhiges Gespräch mit Daniel Dalmonek, Alexander Rapaic oder einem Teammitglied von Bestattung Reumiller.

Warum gerade jetzt

Die Friedhofskultur in Vorarlberg verändert sich. Sie tut das nicht laut, sie tut das nicht radikal. Sie tut es leise und beständig.

Frühjahr 2024

Klosterwald Bludesch – erster Bestattungswald Vorarlbergs eröffnet.
Bereits vor der Eröffnung über zwanzig Beisetzungen.

1

2

Dezember 2025

Wald des Friedens Feldkirch-Tosters eröffnet, oberhalb der Sankt Wolfgangs-Kapelle.

Frühjahr 2026

Wald des Friedens am Gebhardsberg in Bregenz umfassend
vorbereitet, behördliche Genehmigung ausstehend.

3

4

In Planung

Weiterer Standort im Montafon in Planung. Das Verfahren bei der zuständigen Behörde läuft.

Wir glauben, dass diese Entwicklung gut ist. Wir glauben, dass es richtig ist, Menschen die Wahl zu lassen. Wir glauben, dass jeder Mensch einen würdevollen Abschied verdient, der zu seinem Leben passt. Auch die Diözese Feldkirch hat sich geöffnet und begleitet Waldbeisetzungen mit kirchlichen Trauerfeiern.

Kapitel 1 – Die Idee in einem Satz

Eine Waldbestattung ist die Beisetzung der Urne eines verstorbenen Menschen an den Wurzeln eines Baumes in einem dafür genehmigten Bestattungswald.

So einfach lässt sich die Form beschreiben. Und doch steckt darin sehr viel mehr.

→ **Rückkehr in den Kreislauf**

Es geht um die Rückkehr in den natürlichen Kreislauf des Lebens.

→ **Ein Ort, der mitwächst**

Ein Ort, der mit den Jahren mit dem Verstorbenen mitwächst.

→ **Der Baum als Grabmal**

Der Baum selbst wird zum Grabmal – lebendig, atmend, im Wechsel der Jahreszeiten.



Vor der Beisetzung wird der Körper eingeäschert. Die Asche wird in eine biologisch abbaubare Urne gefüllt. Diese Urne wird im Wurzelbereich des gewählten Baumes beigesetzt und mit der Zeit ein natürlicher Teil des Bodens. Es bleibt nichts Künstliches zurück.

„Der Wald ist kein zweitbesten Friedhof. Er ist ein eigener Weg, der zu vielen Menschen einfach besser passt.“ – **Daniel Dalmonek**, Geschäftsführer Bestattung Reumiller

Was den Wald vom Friedhof unterscheidet

Klassischer Friedhof

- Grabsteine und Pflanzungen
- Kieswege und feste Ordnung
- Regelmäßige Grabpflege erforderlich
- Sichtbare Struktur und Rahmung
- Kerzen, Kränze, Blumenarrangements

Bestattungswald

- Keine Grabsteine, keine Bepflanzung
- Naturbelassene Wege zwischen den Bäumen
- Keine Grabpflege – die Natur übernimmt
- Dezente Plaketten am Stamm
- Stille, Licht, Jahreszeiten

 Im Wald des Friedens am Gebhardsberg gibt es einen zentralen Andachtsplatz. Hier können Trauerfeiern und Beisetzungen stattfinden, hier kann auch Jahre später Erinnerung Raum finden. Wege sind angelegt, Orientierungstafeln helfen beim Auffinden des gewählten Baumes.

Auch Grabpflege im klassischen Sinn entfällt vollständig. Die Natur übernimmt diese Aufgabe. Für viele Angehörige, die selbst älter werden oder weit weg leben, ist genau das eine große Entlastung.

Der Baum als Grabmal

**Ein Stein ist
still. Ein
Baum lebt.**

Diesen Unterschied beschreiben viele Menschen, wenn sie uns erzählen, warum sie sich für den Wald entscheiden.

Ein Baum verändert sich im Lauf der Jahre. Er trägt Knospen. Er trägt Blätter. Er trägt das Licht der Sonne und den Schatten des Winters. Er steht für etwas, das nicht stehen bleibt.

Im Wald des Friedens am Gebhardsberg sind die Bäume sorgfältig ausgewählt und eingemessen. Jeder Baum erhält eine kleine, dezente Plakette mit dem Namen oder einer kurzen Inschrift – dezent angebracht und in das Bild des Waldes eingefügt. Niemand soll auf den ersten Blick erkennen, dass es sich um einen Bestattungswald handelt. Das ist Teil des Konzepts.

- | **Wer kommt, sieht zuerst den Wald.**
- | **Wer kommt, hört zuerst den Wind.**
- | **Wer kommt, spürt zuerst die Ruhe.**

Kapitel 2 – Der Ort und die Geschichte am Gebhardsberg

Der Gebhardsberg gehört zu den schönsten Aussichtspunkten Bregenzs. Wer dort oben steht, hat den Bodensee im Blick, die Hügel des Bregenzerwaldes, das Rheintal, die Hohenemser Berge. Es ist ein Ort, der schon lange als besonders empfunden wird. Wallfahrt, Pilgerwege, die Burgruine, die Kapelle – der Berg trägt eine alte spirituelle Geschichte in sich.

In genau dieses Umfeld wurde der Wald des Friedens eingebettet. Es ist ein Mischwald mit gewachsenen Bäumen, eingebettet in das natürliche Gelände des Gebhardsbergs. Wege sind angelegt, Orientierungstafeln aufgestellt, ein eigener Andachtsplatz wurde eingerichtet.

Aktuell stehen rund **ein hundred eingemessene Bäume** zur Verfügung. Die Trägerschaft liegt beim Ethik & Umwelt Krematorium Hohenems gemeinsam mit Naturbestattungen Vorarlberg. Bestattung Reumiller begleitet als Bestattungsunternehmen jede einzelne Beisetzung – persönlich, würdevoll, vom ersten Gespräch bis zum letzten Schritt.



Die finale behördliche Genehmigung der Stadt Bregenz ist Stand Frühjahr 2026 noch ausständig. Sobald der Bescheid vorliegt, können die ersten Beisetzungen am Gebhardsberg stattfinden. Informationen zum aktuellen Stand erhaltet ihr direkt bei uns oder unter [walddesfriedens.at](https://www.walddesfriedens.at).

Gemeinschaftsbaum oder Familienbaum

Im Wald des Friedens am Gebhardsberg gibt es zwei Formen, einen Baum zu wählen.

Gemeinschaftsbaum

Für Menschen, die einen einzelnen Platz an einem gemeinsamen Baum suchen. Acht bis zehn Plätze stehen rund um den Stamm zur Verfügung. Ihr habt euren Platz, eure Plakette, euren Baum – und teilt den Ort mit anderen Menschen, die ähnlich gedacht haben.

- 8–10 Plätze rund um den Stamm
- Nutzungsdauer: 30 Jahre
- Offen, im Verbund, einzeln wählbar
- Reservierung für Angehörige möglich

Familienbaum

Für eine ganze Familie reserviert. Geschwister, Eltern, Kinder, Partnerinnen und Partner können hier gemeinsam ihre Ruhe finden – zu unterschiedlichen Zeiten, am selben Ort.

- 8–10 Plätze exklusiv für eine Familie
- Nutzungsdauer: 35 Jahre
- Exklusiv, familiär, langfristig
- Verlängerung der Nutzungsdauer möglich

Die Auswahl kann sowohl zu Lebzeiten als auch im Todesfall erfolgen. Wer sich Zeit nehmen möchte, kann die Bäume gemeinsam mit uns vor Ort ansehen. Die Preise richten sich nach Lage und Alter des Baumes.

Baumart	Plätze	Nutzungsdauer	Charakter
Gemeinschaftsbaum	8–10 Plätze	30 Jahre	Offen, im Verbund, einzeln wählbar
Familienbaum	8–10 Plätze	35 Jahre	Exklusiv für eine Familie

Wege, Andachtsplatz und Erreichbarkeit

Der Wald des Friedens am Gebhardsberg liegt in natürlichem Gelände. Das gehört zur Idee. Das gehört zum Konzept. Und das hat ganz praktische Konsequenzen für den Besuch.

Vom Parkplatz führt ein Fußweg zum Andachtsplatz. Dieser ist sorgfältig angelegt und gut begehbar. Die letzten Abschnitte zwischen den einzelnen Bäumen sind jedoch naturbelassen. Sie sind nicht barrierefrei. Für Rollstühle und Gehhilfen ist der Zugang eingeschränkt.

 Wir wissen, dass das für manche Angehörige eine Herausforderung ist. Wir nehmen das ernst. Bei jeder Beisetzung sprechen wir vorab durch, wie Angehörige bestmöglich einbezogen werden können. Es gibt Lösungen. Es gibt Begleitung. Es gibt Wege, die wir gemeinsam finden.

Der Andachtsplatz selbst ist ein zentraler, ruhiger Ort. Hier finden Trauerfeiern statt. Hier können Worte gesprochen, Musik gespielt und gemeinsam Abschied genommen werden.



Andachtsplatz

Zentraler Ankerpunkt für Trauerfeiern und spätere Besuche.



Wege

Gut begehbarer Fußweg vom Parkplatz, naturbelassene Abschnitte zu den Bäumen.



Orientierung

Orientierungstafeln helfen beim Auffinden des gewählten Baumes.

Kapitel 3 – Friedhofszwang und seine Bedeutung

In Österreich gilt grundsätzlich ein **Friedhofszwang**. Das bedeutet: Verstorbene müssen auf dafür gewidmeten Bestattungsanlagen ihre letzte Ruhe finden. Friedhöfe sind solche Anlagen. Genehmigte Naturbestattungsflächen und Bestattungswälder sind es ebenfalls.

In Vorarlberg ist das im Gesetz über das Leichen- und Bestattungswesen geregelt – kurz Bestattungsgesetz oder BestG, in der jeweils gültigen Fassung.

Was bedeutet das konkret? Asche darf nicht einfach im eigenen Garten beigesetzt oder im Wald verstreut werden. Selbst wenn der Wunsch nachvollziehbar ist – es gibt klare gesetzliche Schranken.

Diese Regelung schützt auf der einen Seite die öffentliche Ordnung und die Hygiene. Auf der anderen Seite schützt sie die Würde des Verstorbenen und gibt Angehörigen einen verlässlichen, anerkannten Ort der Erinnerung.

Anerkannte Naturbestattungsanlagen in Vorarlberg

- **Wald des Friedens am Gebhardsberg** – Bregenz
- **Klosterwald Bludesch**
- **Wald des Friedens Feldkirch-Tosters**

In all diesen Wäldern ist alles, was beim privaten Garten nicht möglich wäre, **legal, sicher und langfristig gesichert**.

Was geht, was nicht geht

Wir hören diese Fragen oft. Und wir möchten ehrliche Antworten geben.

Darf ich die Asche zu Hause aufbewahren?

In Vorarlberg ist die Aufbewahrung oder Beisetzung einer Urne außerhalb eines Friedhofs oder einer Bestattungsanlage nur mit Bewilligung des Bürgermeisters der zuständigen Gemeinde möglich. Diese Bewilligung wird im Einzelfall geprüft. Sie ist nicht der Regelfall.

Darf ich die Asche im eigenen Garten verstreuen?

Das ist in Vorarlberg nicht erlaubt. Asche darf außerhalb eines Friedhofs grundsätzlich nicht ausgestreut werden.

Darf ich die Asche im Wald verstreuen?

Auch das ist nicht erlaubt. Die Beisetzung im Wald ist ausschließlich in einer genehmigten Naturbestattungsanlage zulässig – also dort, wo behördlich freigegebene Bestattungsflächen ausgewiesen sind.

Was gilt, wenn der Verstorbene sich das ausdrücklich gewünscht hat?

Der Wunsch zählt – aber er muss in einem legalen Rahmen umgesetzt werden. Ein Bestattungswald wie der Wald des Friedens ist genau dieser Rahmen. Hier kann der Wunsch nach Natur erfüllt werden, ohne dass Angehörige in rechtliche Schwierigkeiten kommen.

 Wenn ihr unsicher seid, welche Möglichkeiten ihr habt: ruft uns an. Wir kennen die Vorarlberger Rechtslage. Wir kennen die Wege. Wir finden mit euch eine Lösung, die zu eurem Wunsch passt – im Einklang mit den Vorschriften.

Bestattungsorte in Vorarlberg im Überblick

Die Landschaft der Waldbestattung in Vorarlberg hat sich in kurzer Zeit deutlich verändert. Heute könnt ihr aus mehreren Standorten wählen.



Wald des Friedens am Gebhardsberg

Bregenz. Rund 100 eingemessene Bäume, Andachtsplatz. Trägerschaft: Ethik & Umwelt Krematorium Hohenems & Naturbestattungen Vorarlberg. Behördliche Genehmigung ausstehend. Bestattung Reumiller ist Partner vor Ort.



Wald des Friedens Feldkirch-Tosters

Eröffnet Dezember 2025. Oberhalb der Sankt Wolfgang-Kapelle. Trägerschaft: Krematorium Hohenems, Agrargemeinschaft Tosters und Bestattungsunternehmen des Landes. Eigener Bereich für Sternenkinder vorhanden.



Klosterwald Bludesch

Erster Bestattungswald Vorarlbergs. Acht Hektar Mischwald, rund 500 Bestattungsbäume, sehr gut ausgebaute Wege. Auch für Sternenkinder eigene, kostenfreie Bäume. Trägerschaft: Klosterwald Verwaltungs GmbH.



Montafon – in Planung

Sankt Anton im Montafon. Standort in Planung, Gemeinde und Konzept liegen vor, das Verfahren bei der zuständigen Behörde läuft.

In all diesen Wäldern begleiten wir euch. Welcher Ort der richtige ist, hängt von eurem Bezug zur Landschaft ab, von eurer Mobilität, von eurem Gefühl. Wir helfen euch bei der Wahl.

Kapitel 4 – Vor dem Abschied

Eine Waldbestattung beginnt lange vor dem eigentlichen Tag. Sie beginnt mit Gesprächen. Sie beginnt mit Entscheidungen. Sie beginnt mit Ruhe.

Wenn ihr zu uns kommt, hören wir zunächst zu. Wir wollen verstehen, wer der Mensch war oder ist. Wir wollen wissen, was eurem Verstorbenen wichtig war, welche Musik geliebt wurde, welche Worte tragen können, welche Stimmung am Tag des Abschieds passt. Es geht nicht nur um Organisation. Es geht um den Menschen.

Auf dieser Grundlage planen wir die Trauerfeier. Sie kann am Andachtsplatz im Wald stattfinden. Sie kann aber auch im Großen oder Kleinen Pfarrsaal in Hard beginnen, mit anschließender Beisetzung im Wald. Auch andere Räumlichkeiten in Vorarlberg sind möglich.



Zuhören

Wir hören zu und verstehen den Menschen.



Gestalten

Lebensfilm, Musik, Trauerredner, Pfarrer oder freie Begleitung – alles ist gestaltbar.



Formalitäten

Todfallsanzeige, Sterbeurkunde, Kremation – wir übernehmen alles.



Zeit für Erinnerung

Ihr habt Zeit füreinander. Den Rest tragen wir.

„Es muss nicht alles sofort entschieden sein. Wir gehen mit euch Schritt für Schritt – und das gilt für die Waldbestattung genauso wie für jede andere Form des Abschieds.“ –
Alexander Rapaic, Bestatter bei Bestattung Reumiller

Der Tag der Beisetzung

Der Tag selbst hat einen ganz eigenen Charakter. Er ist ruhig. Er ist persönlich. Er findet draußen statt, im Wechselspiel von Licht und Schatten, von Wind und Stille.



Zusammenkommen

Die Trauergesellschaft kommt am vereinbarten Punkt zusammen. Gemeinsam geht es zum Andachtsplatz.



Trauerfeier

Worte werden gesprochen. Musik erklingt. Gedanken werden geteilt. Es gibt Raum für Stille, für Tränen, für ein leises Lächeln.



Beisetzung am Baum

Die biologisch abbaubare Urne wird im Wurzelbereich beigesetzt. Wer möchte, kann eine Handvoll Erde dazu geben oder ein paar Worte sprechen.

- ☑ Im Anschluss an die Beisetzung organisieren wir auf Wunsch eine Agape – ein gemeinsames Beisammensein, das oft heilsamer ist, als viele vorher denken. Reden, schweigen, lachen, sich umarmen. Ein letzter Schritt am Tag, der vom Loslassen und vom Halten zugleich erzählt.

Nach der Beisetzung – Erinnerung im Wald

Was bleibt

Der Baum

Er wächst weiter. Die Erinnerung bekommt einen lebendigen Ort.

Das Gefühl

Die Stille, die Natur, das Licht – es bleibt das Gefühl des Ortes.

Die Möglichkeit

Wiederzukommen, immer wieder, wann immer es sich richtig anfühlt.

Viele Angehörige erzählen uns, dass sie den Wald über die Jahre lieb gewinnen. Sie kommen im Frühling, wenn die ersten Knospen aufgehen. Sie kommen im Sommer, wenn das Laub raschelt. Sie kommen im Herbst, wenn der Boden golden leuchtet. Sie kommen im Winter, wenn der Schnee alles in Stille hüllt.

Was es nicht braucht: regelmäßige Pflege, Wasser, Blumen, Reinigung, Kerzentausch. Der Wald lebt von selbst. Niemand muss schlechtes Gewissen haben, weil das Grab gerade nicht gepflegt ist. Niemand fühlt sich verpflichtet, jede Woche zu kommen. Wer kommt, kommt aus Wunsch. Nicht aus Pflicht.

Manche Familien legen sich eigene Rituale zurecht. Ein kurzer Spaziergang an einem bestimmten Datum. Eine kleine Kerze am Andachtsplatz. Ein Gedanke im Vorbeigehen, ein stilles „Hallo“.

□ Erinnerung darf vielfältig sein. Erinnerung darf leise sein. Erinnerung darf wachsen, so wie der Baum wächst.

Kapitel 5 – Gründe, die im Herzen liegen

Warum entscheiden sich Menschen für den Wald? Wir hören sehr unterschiedliche Antworten – und alle haben ihre Berechtigung.

“

„Wir waren immer im Wald. Jeden Sonntag. Mit den Kindern, mit dem Hund. Das war unsere Welt.“

Der Wald war ein Lebensort. Er darf auch ein Erinnerungsort sein.

”

“

„Ich möchte meinen Kindern keine Pflege aufbürden.“

Wer den eigenen Abschied vorausdenkt, möchte oft entlasten. Eine Waldbestattung schenkt diese Entlastung – sanft und vollständig.

”

“

„Es fühlt sich richtig an, in der Natur zu sein. Spirituell, fast religiös. Ich glaube, der Kreislauf gehört zum Leben dazu.“

Die Natur als großes Ganzes, in das wir eingebettet sind und in das wir zurückkehren.

”

“

„Ich finde Friedhöfe schwer. Sie machen mich traurig. Im Wald ist mir leichter ums Herz.“

Wer sich an einem Ort wohlfühlt, schenkt seinen Angehörigen einen leichteren Zugang zur Trauer.

”

Jeder dieser Gründe ist gültig. Keiner muss gerechtfertigt werden. Wir hören zu, ohne zu bewerten.

Keine Grabpflege, kein Druck, keine Verpflichtung

Es gibt einen Punkt, den wir bewusst eigenständig behandeln, weil er bei so vielen Gesprächen auftaucht: die Frage der **Grabpflege**.

Auf einem Friedhof ist die Pflege Teil des Grabes. Sie ist sichtbar. Sie wird wahrgenommen. Sie wird – oft unausgesprochen – bewertet. Wer pflegt, zeigt Liebe. Wer nicht pflegt, fühlt sich manchmal beobachtet.

Im Wald des Friedens fällt dieser Druck vollständig weg. Es gibt keine Pflege, weil es keine Bepflanzung gibt, die gepflegt werden müsste. Es gibt keine Blumen, die welken. Es gibt keine Steine, die geputzt werden müssten. Was es gibt, ist ein Baum. Und der wächst von selbst.

Für ältere Menschen

Die selbst nicht mehr regelmäßig zum Friedhof gehen können – eine enorme Befreiung.

Für verstreute Familien

Die weit entfernt leben und nicht regelmäßig kommen können.

Für alle Angehörigen

Die schlicht keine zusätzliche Belastung tragen wollen.

Trauer braucht Raum. Trauer braucht Zeit. Trauer braucht keine Verpflichtung. Im Wald des Friedens ist genau das gewährleistet.

Kapitel 6 – Wünsche festhalten, solange ihr es selbst könnt

Vorsorge ist ein Geschenk. Ein Geschenk an euch selbst. Ein Geschenk an die Menschen, die ihr liebt.

Wenn ihr für euch eine Waldbestattung in Erwägung zieht, lohnt es sich, dieses Thema bewusst und in Ruhe anzugehen. Nicht aus Sorge. Nicht aus Eile. Aus Klarheit.

Bei Bestattung Reumiller bieten wir dafür ein persönliches Vorsorgegespräch an. Es ist kostenlos. Es ist unverbindlich. Es findet bei uns im Büro in Hard oder in Bregenz statt, auf Wunsch auch bei euch zu Hause. Wir nehmen uns Zeit. Wir hören zu. Wir erklären die Möglichkeiten – Erdbestattung, Feuerbestattung, Naturbestattung, Waldbestattung – ohne Druck und ohne Verkaufsabsicht.

Wer möchte, hält die Wünsche in einer **Vorsorgemappe** fest. Diese Mappe ist eine wertvolle Orientierung für eure Angehörigen, falls einmal eine schwere Zeit kommt. Sie nimmt Druck. Sie schenkt Klarheit. Sie ist ein Akt der Liebe.

Auch finanzielle Vorsorge ist möglich. Entweder durch eine Einmalzahlung oder in monatlichen Raten. Das gibt euch Sicherheit, ohne dass jemand davon belastet wird.



 Jeden letzten Donnerstag im Monat veranstalten wir einen Vorsorge-Infoabend. Voranmeldung bitte unter **+43 5574 72530**. Wir freuen uns über jeden, der einfach zuhören und Fragen stellen möchte.

Den eigenen Baum zu Lebzeiten wählen

Es ist ein besonderer Schritt, den eigenen Baum schon zu Lebzeiten zu sehen, anzufassen, auszuwählen. Wir wissen, dass das nicht jeder möchte. Wer es aber tut, beschreibt es oft als **befreienden Moment**.

Die Auswahl ist keine schnelle Sache. Sie ist ein Spaziergang. Sie ist ein Schauen. Sie ist ein Hineinspüren. Welcher Baum spricht mich an? Welche Stelle hat das richtige Licht? Welche Aussicht passt zu mir, zu meinem Leben, zu meinen Werten?

Im Wald des Friedens am Gebhardsberg könnt ihr Gemeinschaftsbäume oder Familienbäume wählen. Die Auswahl erfolgt gemeinsam mit dem Team vor Ort, gerne in Begleitung von Bestattung Reumiller. Manche Menschen kommen allein, manche mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner, manche bringen die ganze Familie mit.

Sobald die Wahl getroffen ist, wird der Baum für euch eingetragen. Er steht euch zu Lebzeiten als Ort der Erinnerung zur Verfügung – und nach eurem Tod als letzte Ruhestätte.

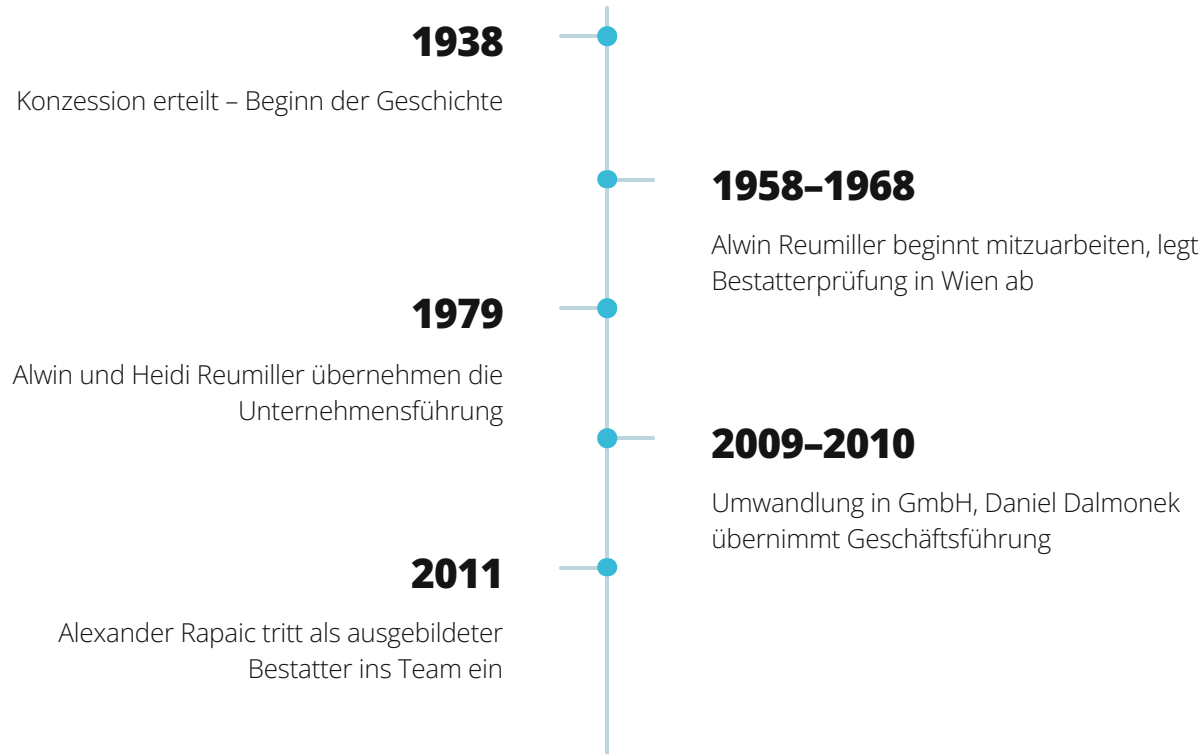
Wer den eigenen Baum kennt, geht ruhiger durchs Leben. Das ist eine Erfahrung, die wir immer wieder beschrieben bekommen. Und es ist eine gute.

Kapitel 7 – Die wichtigsten Antworten auf einen Blick

Eure Frage	Unsere Antwort
Muss vor einer Waldbestattung eingäschert werden?	Ja. Im Wald wird ausschließlich die Asche in einer biologisch abbaubaren Urne beigesetzt. Eine Sargbeisetzung ist im Bestattungswald nicht vorgesehen.
Darf ich meinen Hund oder mein Haustier ebenfalls dort beisetzen lassen?	Nein. Im Wald des Friedens werden ausschließlich Urnen mit der Asche von Menschen beigesetzt.
Müssen Angehörige beim Wandern in der Beisetzung dabei sein?	Nein. Manche Angehörige nehmen am Andachtsplatz teil und gehen den Weg zum Baum nicht mit. Beides ist in Ordnung.
Ist eine kirchliche Begleitung möglich?	Ja. Pfarrer und kirchliche Begleitung sind im Wald willkommen. Auch die Diözese Feldkirch begleitet Waldbeisetzungen.
Was passiert nach Ablauf der Nutzungsdauer?	Eine Verlängerung ist in der Regel möglich. Wenn keine Verlängerung gewünscht ist, kehrt der Platz nach Ablauf in den natürlichen Waldbestand zurück.
Kann ich am Baum eine Kerze entzünden oder Blumen niederlegen?	Im Wald des Friedens ist das nicht vorgesehen. Für Kerzen und Blumen gibt es den Andachtsplatz.
Wie hoch sind die Kosten?	Die Kosten richten sich nach Lage und Alter des Baumes sowie nach gewählter Form. Eine aktuelle Preisliste stellen wir euch im Gespräch zur Verfügung.
Was, wenn meine Angehörigen weit weg wohnen?	Genau dafür eignet sich der Wald besonders. Es gibt keine Pflege, keinen Druck, keine regelmäßige Verpflichtung. Wer kommen möchte, kommt.
Wird der Wald des Friedens am Gebhardsberg von einer Privatfirma betrieben?	Nein. Die Trägerschaft liegt beim Ethik & Umwelt Krematorium Hohenems gemeinsam mit Naturbestattungen Vorarlberg – mit langfristiger Sicherheit für Angehörige.
Wer hilft mir bei allen Behördenwegen?	Bestattung Reumiller übernimmt für euch alle Formalitäten: Todfallsanzeige, Sterbeurkunde, Pfarramt, Standesamt, Krematorium, Verträge und vieles mehr. Alles aus einer Hand.

Über Bestattung Reumiller

Bestattung Reumiller ist ein Familienunternehmen mit Wurzeln, die bis ins Jahr **1938** zurückreichen. Damals wurde die Konzession für das Bestattungsgewerbe erteilt – der Beginn einer Geschichte, die seither von Generation zu Generation getragen wird.



Heute sind wir mit zwei Standorten für euch da – in **Hard** und in **Bregenz**. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Auch nachts, auch an Wochenenden, auch an Feiertagen.



Daniel Dalmonek

Geschäftsführer. Mit Wärme, Respekt und dem Blick für das Wesentliche.



Alexander Rapaic

Ausgebildeter Bestatter. Ruhig, sorgfältig, immer ansprechbar.



Elias Rapaic

Seit 2025 Teil des Teams. Er erlernt den Beruf des Bestatters.



Monika Lang

Hat die Branche gewechselt und unterstützt unser Team nun seit Mai 2026.



Was uns trägt: **Würde. Begleitung. Verlässlichkeit. Familie.** Und die Überzeugung, dass jeder Abschied so persönlich sein darf, wie das Leben selbst.

Aktuelle Informationen und Termine

Wir möchten euch über das Wichtigste auf einen Blick informieren. Diese Hinweise beziehen sich auf den Stand Frühjahr 2026.



Vorsorge-Infoabend

Jeden letzten Donnerstag im Monat. Voranmeldung erbeten unter **+43 5574 72530**. Wir laden euch ein, ohne Verpflichtung. Wir hören zu. Wir beantworten Fragen.



Vorsorge-Onlinekurs

Unter vorsorge.bestattung-reumiller.at – kostenlos, jederzeit, ohne Anmeldung. In eurem eigenen Tempo durch alle wichtigen Themen.



Geführte Spaziergänge im Wald

Anmeldungen für geführte Spaziergänge im Wald des Friedens am Gebhardsberg nehmen wir bereits entgegen. Ab einer Gruppe von mindestens zehn Personen vereinbaren wir einen Termin.



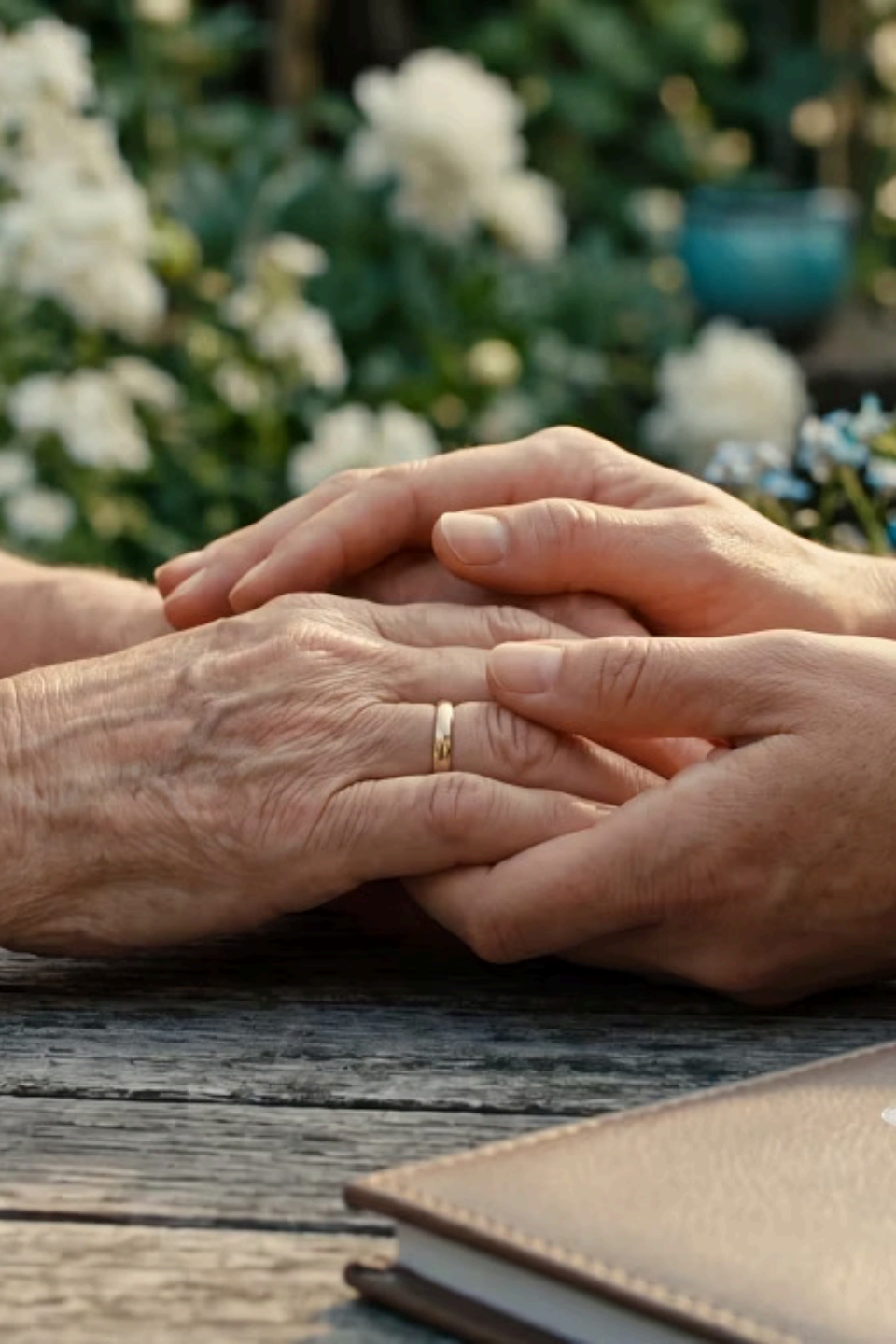
Online-Kondolenzbuch & Gedenkkerze

Auf bestattung-reumiller.at könnt ihr für aktuelle Sterbefälle ein Wort der Anteilnahme hinterlegen oder eine Gedenkkerze entzünden.



Info-Videos

Auf unserer Website findet ihr eine wachsende Sammlung an Info-Videos rund um Trauerfeier, Vorsorge, Formalitäten und Naturbestattung. Kurz, klar und persönlich.



Kontakt und Impressum

Bestattung Reumiller GmbH

Kirchstraße 16
6971 Hard

T **+43 5574 72530**

Zweigstelle Hohenems: **+43 5576 90808**

E buero@bestattung-reumiller.at

W www.bestattung-reumiller.at

**24 Stunden am Tag.
365 Tage im Jahr.
Für euch da.**

Team

Geschäftsführer

Daniel Dalmonek

Stellvertretender Geschäftsführer

Alexander Rapaic

Impressum

Herausgeber

Bestattung Reumiller GmbH, Kirchstraße 16, 6971
Hard

Inhalt und Gestaltung

MULTIMEDIAFABRIK GmbH, Vorarlberg

Stand 2026

*Die Informationen in diesem ePaper wurden mit
Sorgfalt zusammengestellt und basieren auf dem
österreichischen Bestattungsgesetz Vorarlberg in der
jeweils geltenden Fassung. Alle Angaben ohne Gewähr.
Im konkreten Trauerfall stehen euch unsere
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich zur Seite
und beantworten alle Fragen individuell.*